

BONNER FRIEDENSTAGE

BONN, 19. - 22. SEPTEMBER 2014



21. SEPTEMBER:
INTERNATIONALER
FRIEDENSTAG DER
VEREINTEN NATIONEN



FRIEDEN STIFTEN WELTWEIT

FRIEDEN STIFTEN WELTWEIT



Der 21. September wird weltweit jedes Jahr als Internationaler Friedenstag begangen. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verband 2001 mit der Deklaration dieses Tages den Wunsch, dass Regierungen, Organisationen und Bürger/innen aller Länder den Internationalen Friedenstag zum

Anlass nehmen, über den jeweils eigenen Beitrag zum Frieden nachzudenken. Noch wichtiger: Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen. Eine Aufforderung, die angesichts der aktuellen Krisen und Kriege wie in Israel/Palästina, im Südsudan oder in der Ukraine fast unreal erscheint.

Zum achten Mal nun finden in diesem Jahr - 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs – die Bonner Friedenstage rund um den 21. September statt. Mit vielfältigen Veranstaltungen sind die Bonner/innen eingeladen, über heute dringliche Probleme des Friedens nachzudenken, sich über eigene Handlungsmöglichkeiten zu informieren, Bonn als Friedensstadt lebendig zu gestalten.

Die mitwirkenden Organisationen sind alle in Bonn zu Hause, ihre Wirkungskreise sind jedoch unterschiedlich: Einige sind aktiv in der politischen Bildung, viele friedenspolitisch oder in der Förderung entwicklungspolitischer Projekte engagiert, andere in der Vernetzung friedenspolitischer Akteure oder in der Erarbeitung wissenschaftlicher Expertisen. Sie alle verbindet eines: der Einsatz für zivile Friedensförderung. Hierfür sind sie in Bonn, in Deutschland und international tätig.

Zivile Friedensförderung ist inzwischen zwar zu einem wichtigen politischen Stichwort geworden, aber nach wie vor mangelt es an der Umsetzung in Entscheidungen: Die Ausgaben für Militär, die Quoten des Rüstungsexports, die ungerechte Verteilung der Lebensressourcen drücken dies ebenso aus wie die alltäglichen Bilder und Berichte aus den Krisengebieten unserer Welt. Wissenschaftler/innen zählen aktuell 414 Konflikte. Davon werden 45 als hochgewaltsam bewertet, sie nehmen Menschen ihr Leben und zerstören Entwicklungschancen. An manchen sind wir direkt beteiligt, bei vielen sind die Ursachen so komplex, dass der Weg zum Frieden lang und schwierig ist. Umso dringlicher ist es, Konfliktursachen frühzeitig zu erkennen und umfassende friedensfördernde Maßnahmen vor der Eskalation der Konflikte zu ergreifen.

Die Organisationen der Bonner Friedenstage laden Sie ein, zu sehen und zu hören, sich zu informieren und zu debattieren, tätig zu werden und so Frieden mitzugestalten.

Koordinationskreis der Bonner Friedenstag:

- Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
- BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg
- Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Frauennetzwerk für Frieden e.V.
- Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
- Landesverband Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- Netzwerk Friedenskooperative
- Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
- UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Brot
für die Welt

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Wir danken für die finanzielle Unterstützung
von Brot für die Welt- Evangelischer Entwicklungsdienst
und von Engagement Global gGmbH



Kontakt: Beate Roggenbuck
Koordination

Tel.: (0228) 36 51 05

E-Mail: kontakt@beate-roggenbuck.de

Fotos: UN Flagge: Presseamt Bundesstadt Bonn

Friedenslauf: Forum Ziviler Friedensdienst

Stele: Helmut Böhler

Friedensgutachten: BICC

Friedenstag 2012: Sandra Then

Südsudan: Paul Jeffrey/Brot für die Welt



Plattform
Zivile
Konfliktbearbeitung

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn



Liebe Leserinnen und Leser,

„Alle großen Friedensstifter sind Menschen von Redlichkeit, Ehrlichkeit, aber auch Bescheidenheit.“ Das sagte Nelson Mandela, Träger des Friedensnobelpreises 1993 und großer Friedensstifter des 20. Jahrhunderts. Ob Ukraine oder Zentralafrika: die Krisenregionen unserer Welt brauchen Menschen, die mutig und beherzt für Frieden eintreten – und Unterstützung durch uns, durch die Weltgemeinschaft.

Die Vereinten Nationen haben den 21. September zum Internationalen Friedenstag erklärt. In diesem Jahr steht das „Völkerrecht auf Frieden“ im Mittelpunkt. Die deutsche UNO-Stadt Bonn steht in ganz besonderer Weise für die Ideale des UN Peace Day. Denn alle hier ansässigen UNO-Sekretariate und über 150 internationale Nichtregierungsorganisationen arbeiten für Nachhaltigkeit und die Lösung globaler Zukunftsaufgaben. Grundlage und Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung sind aber Frieden, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Menschenwürde und ein respektvoller Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen.

Sehr gerne habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die Bonner Friedenstag übernommen und freue mich, Ihnen gemeinsam mit dem Koordinationskreis der Bonner Friedenstag eine ebenso aktuelle wie abwechslungsreiche Veranstaltungsfolge präsentieren zu dürfen, angefangen mit dem Bonner Friedenslauf der Schulen bis hin zu Lesungen und politischen Diskussionen.

Mein Dank dafür gilt dem Koordinationskreis, bestehend aus friedens- und entwicklungspolitisch aktiven Organisationen sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung, und Ihnen, den Bonnerinnen und Bonnern, die die Bonner Friedenstag 2014 hoffentlich zahlreich besuchen werden.

Jürgen Nimptsch
Oberbürgermeister der Stadt Bonn

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "J. Nimptsch". The signature is stylized and written in a cursive script.

19.

Fr.
10:00 h

Hofgarten

11. Bonner Friedenslauf

Zum elften Mal laufen Schülerinnen und Schüler um den Bonner Hofgarten, um mit jeder Runde Spenden für die Arbeit des Forum Ziviler Friedensdienst und das Frauennetzwerk für Frieden zu sammeln. Seit 2003 haben mehr als 20 000 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Jede Schule kann mitlaufen für den Frieden.



Weitere Informationen: Christoph Bongard,
Forum Ziviler Friedensdienst, Tel.: (0221) 912732-31
E-Mail: www.run4peace.eu/bonn

19.

Fr.
19:30 h

DGB
Haus

Endenicher Str. 127,
53115 Bonn

Warnung vor dem „Menschenschlachthaus“ – Bertha von Suttner, ihre Mitstreiter/innen und der große Krieg

Vortrag und Diskussion



Erst spät konnte sich im Deutschen Kaiserreich, das sich zunehmend militarisierte und dessen herrschende Schichten nach einer Weltmachtrolle strebten, eine dauerhafte Friedensorganisation etablieren. Führende Pazifist/innen wie Bertha von Suttner, Alfred Hermann Fried oder Ludwig Quidde kämpften mutig gegen Militarismus und Nationalismus.

Sie zeigten Wege zu einer friedlichen Lösung von Konflikten auf und entwarfen die Alternative einer internationalen Rechtsordnung. Vehement warnten sie vor dem drohenden großen Krieg, dessen massenmörderische Dimension einige von ihnen hellsichtig voraussahen. Erbittert bekämpft von Antisemiten, Nationalisten und Militaristen, verhallten ihre Mahnungen und Alternativangebote letztlich ungehört. Dennoch sind viele ihrer Ideen und Vorschläge auch heute noch aktuell.

Referent: Dr. Guido Grünewald, Friedenshistoriker und internationaler Sprecher der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK).

Moderation: Heide Schütz, FNF

Musikalische Begleitung: Blue Flower

Veranstalter: Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bonn-Rhein-Sieg und Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Weitere Informationen: Dieter Riebe, DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg, E-Mail: bonn-rhein-sieg@dfg-vk.de, Tel. (02227) 82899

„...oder, was auch denkbar ist – ein Erwachen der Vernunft“



Lesung und Gesang

Texte von Bertha von Suttner u.a. zu den Themen Krieg und Frieden

„Ich möchte Bertha v. Suttner vorstellen als eine, die die Mechanismen des Krieges durchschaute, welche heute den damaligen immer noch gleichen. Sie scheute sich nicht, den Leuten lästig zu sein mit ihrem so leidenschaftlichen wie klarsichtigen, auch witzigen Schreiben. Und sie blieb mit ihren Gedanken über die Welt als Netz, über die Sprache der Überlegenheit nicht allein, ihre Themen setzen sich fort bei Autorinnen wie Virginia Woolf, Sharon Olds, Susan Sonntag, von denen ich kurze Zitate lesen werde. Singen werde ich Lieder zum Thema Krieg und Frieden, Johann Hinterkeuser wird sie am Klavier begleiten.“ *Christiane Sturm (Schauspielerin und Rezitatorin)*

Veranstalter: Frauennetzwerk für Frieden e.V., Frauenmuseum Bonn

Weitere Informationen: Heide Schütz, Frauennetzwerk für Frieden, Tel.: (0228) 626730 E-Mail: fn.frieden@t-online.de

„Eine Welt ohne Hunger in einer Welt voller Konflikte?“

Podiumsdiskussion

Die Zusammenhänge zwischen Ernährungssicherheit und Konflikten sind ebenso relevant wie komplex: So können Konflikt und Gewalt die Ernährungslage beeinträchtigen, aber umgekehrt kann kurzsichtiges

21.

So.

16:00 h

Frauen-
museum

Im Kraus-
feld 10,
53111 Bonn

21.

So.

17:00 h

Altes
Rathaus

Engagement im Bereich der Ernährungssicherung auch unbeabsichtigt Konflikte anheizen. Vor diesem Hintergrund wird die Podiumsdiskussion den Zusammenhang zwischen Friedensförderung und Ernährungssicherung in den Blick nehmen.



Foto: Jörg Böhling / Brot für die Welt

Referent/innen u.a.:

Dr. Imme Scholz, Stellv. Direktorin Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Dr. Wolfgang Jamann, Generalsekretär und Vorstandsvorsitzender Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Friedrich-Ebert-Stiftung

Weitere Informationen: Martin Weinert, FES, E-Mail: martin.weinert@fes.de, Tel.: (0228) 8837211

Friedensgutachten 2014 Schwerpunkt: Konflikt in der Ukraine

Vortrag

Im „Friedensgutachten 2014“ fordern die fünf führenden deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstitute angesichts der Ukraine-Krise eine Neuausrichtung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Das „Friedensprojekt Europäische Union“ brauche eine gesamteuropäische Sicherheitsarchitektur.

Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Mitautor des „Friedensgutachten 2014“, wird in einem Vortrag auf folgende Fragen eingehen: Was sind die Ursachen des Ukraine-Konflikts? Steht eine neue Blockbildung bevor? Was können die EU und die Zivilgesellschaft zur Konfliktlösung beitragen?

Referent: Dr. A. Heinemann – Grüder, Ukraine Experte und Associate Researcher des BICC

Veranstalter: BICC

Weitere Informationen: Susanne Heinke, BICC, E-Mail: pr@bicc.de, Tel.: (0228) 911 960



**Friedensgutachten
2014**

Forschungsreihe der Evangelischen Studiengesellschaft (ESG)
Institut für Entwicklung und Frieden (IEF)
Institut für Friedensforschung und Konfliktanalyse
an der Universität Hamburg (IFK)
Deutsche Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (DSFK)
Hamburg International Center for Conflict Studies (HICCS)

Lr

22.

Mo.

19:00 h

Internationales
Konversions-
zentrum
Bonn (BICC)

Pfarrer
Byns Str. 1,
53121 Bonn

23.

Di.
20:00 h

Brotfabrik

Kreuzstr.
16, 53225
Bonn

Preisgekrönter Dokumentarfilm: Everyday Rebellion

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

„Everyday Rebellion“ dokumentiert Protestbewegungen rund um den Globus. Die Regisseure Arash und Arman T. Riahi begleiten die Aktionen von Occupy, den spanischen Indignados, den Femenfrauen sowie Aktivisten der Demokratiebewegung im Iran und zeigen viele andere kreative Protestformen. „Everyday Rebellion“ soll eine Hommage an die Kraft und Kreativität des friedlichen Widerstands sein. Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit Dr. Christine Schweitzer.

Referentin: Dr. Christine Schweitzer, Friedensforscherin und Friedensaktivistin

Moderation: Christiane Lammers, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Veranstalter: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Weitere Informationen: Christiane Lammers, Plattform ZKB, E-Mail: koordination@konfliktbearbeitung.net, Tel.: (0221)16932460

Hinweis:

Do., 28.08., 17:30 h

Der historische Bertha von Suttner Film: „Herz der Welt“

Mit anschließender Diskussion

Weitere Informationen: Heide Schütz, Frauennetzwerk für Frieden, E-Mail: fn.frieden@t-online.de, Tel.: (0228) 626730

Hinweis:

Do., 04.09., 19:00 h

„Review 2014 – Außenpolitik weiter denken“

Christoph Eichhorn, Botschafter und stv. Beauftragter der Bundesregierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle, diskutiert mit Prof. Dr. Conrad Schetter, Wissenschaftlicher Direktor des BICC, zu aktuellen Fragen der Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung.

Weitere Informationen: Susanne Heinke, BICC, E-Mail: pr@bicc.de, Tel.: (0228) 911960

Woki

Bertha
von Suttner
Platz

BICC

Pfarrer
Byns Str. 1,
53121 Bonn